

Hall. patriot. Wochenblatt

zur

Beförderung gemeinnütziger Kenntnisse und
wohlthätiger Zwecke.

44. Stück. 2. Beilage.

Donnerstag, den 8. November 1849.

Inhalt.

Hallische Sagen und Mären. — Studenten-Mission. —
Frauenverein. — Predigtanzeige. — Hallischer Getreidepreis.
— 33 Bekanntmachungen.

Hallische Sagen und Mären *).

1. Der gespenstige Zöllner.

Bei der Marz- (Markus-) Brücke, welche sonst hier die Grenze zwischen Preußen und Sachsen bildete, stand früher ein Zollhaus, dessen letzter Bewohner am Eingange des Granau-Nietleber Kirchhofs begraben liegt. Ein Leichenstein bezeichnet die Ruhestätte seines Körpers, denn sein Geist hat noch keine solche gefundene; die Himmelsthür ist diesem noch für Jahrhunderte

*) Die in der zweiten Beilage zum 43. Stück S. 1613 geäußerte Bitte, daß kundige Männer zu den von Dr. Sommer gesammelten Hallischen Sagen Beiträge und Vervollständigungen durch unser Blatt veröffentlichen möchten, hat schon freundliche Erfüllung gefunden. Herr G. M. S. Fischer hat uns 5 Sagen mitgetheilt, welche nach und nach im Wochenblatte niedergelegt werden sollen. Ueber den „Güthenteich“ haben wir aus dem Munde des Volkes noch in Erfahrung gebracht, daß der Volkswitz auch die alten Jungfern hiesig kennt, welche nun in dauernder Verstimmung das „Hu Hu“ ertönen lassen.

verschlossen. Ein schadenfroher Geist wanderte er lange Zeit in der Nähe der Brücke und des dabei befindlichen Pfuhles herum; da bannte ihn ein dazu berufener katholischer Geistlicher in die Haide, die er jetzt rastlos durchzirt. Am Johannisstage zeiat er sich besonders auf einer baumlosen Stelle am Fuße des Kellerberges und erhebt hier weittönende Klageklänge. Wehe dem Wanderer oder Holzsammler, der sich verleiten läßt, ihnen nachzugehen. Er findet sich an diesem Tage nimmer zurecht und der Ausgang aus der Haide bleibt ihm bis zum nächsten Sonnenaufgang verschlossen.

Chronik der Stadt Halle.

Studenten-Mission. Donnerstag den 8. Nov. Abends 7 Uhr wird in dem Locale der Bibelstunden von Hrn. C. R. Dr. Tholuck die erste Versammlung gehalten werden, zu welcher der Zutritt Jedem offen steht.

Frauenverein. Um vielseitig ausgesprochenen Wünschen nachzukommen, werden wir eine Ausstellung der uns in so reichem Maße zur Verloosung zugegangenen Gegenstände veranstalten.

Es wird dieselbe am 13. Nov. in dem uns gütigst dazu bewilligten Locale der Stadtschützengesellschaft eröffnet werden und der Zutritt täglich von Morgens 9 Uhr bis Nachmittags 5 Uhr bis zum 16. Nov. Mittags 12 Uhr gegen ein beliebiges Entree frei stehen.

Die Verloosung selbst beginnt am 16. November pünktlich 1 Uhr und ist der Zutritt Jedem gestattet, ebenso zu der bereits Tags vorher, Nachmittags 3 Uhr stattfindenden Einzahlung der Loose.

Die Gewinnliste wird vom 18. November ab zur Einsicht in der Tabakshandlung des Hrn. LaBaume, Leipziger Straße Nr. 397, bereit liegen, wogegen die Gewinne am 19. und 20. Nov. Vormittags 9—11

und Nachmittags 2 — 4 Uhr im Ziehungslocale, vom 21. bis 23. Nov. aber überall da abzufordern sind, wo die Loose entnommen wurden.

Halle, den 8. November 1849.

Das Verloofungs-Comité.

R. Bertram. LaBaume. M. Freund.
E. Streiber. A. Wegscheider. Kunde.

Am 23. Sonnt. n. Trinitat. (11. Nov.) predigen:

Zu u. l. Frauen: Um 9 Uhr Hr. Archidiac. Sup. Dryander. Um 2 Uhr Hr. Diac. Hasemann. Montag den 12. Novbr. um 8 Uhr Hr. Superint. Dr. Franke. Allgem. Beichte, Sonnabend den 10. Nov. um 2 Uhr, Hr. Superint. Dr. Franke.

Zu St. Ulrich: Um 9 Uhr Hr. Oberdiac. P. Lauer. Um 2 Uhr Hr. Diaconus Weicke. Freitag den 9. Nov. um 9 Uhr allgemeine Beichte und Communion, Derselbe.

Zu St. Moritz: Um 9 Uhr Hr. Diac. Dr. Wolf. Um 2 Uhr Hr. Oberpred. Bracker. Nach beendigtem Vormittagsgottesdienste allgemeine Beichte und Communion, Derselbe.

In der Domkirche: Um 10 Uhr Hr. Dpr. Dr. Blanc. Um 2¹/₄ Uhr Hr. Sup. Dr. Rienacker. Vormittags 11¹/₂ Uhr akademischer Gottesdienst, Hr. Consist. Rath und Prof. Dr. Tholuck.

Kathol. Kirche: Um 9 Uhr Hr. Kaplan Heinesmann.

Hospitalkirche: Um 11 Uhr Hr. Diac. Dr. Wolf.

Zu Neumarkt: Um 9 Uhr Hr. Pastor Ahlfeld. Um 2 Uhr Bibelstunde Derselbe.

Zu Glaucha: Um 9 Uhr Hr. Sup. Dr. Liemann.

Vereinigte Gemeinde: Um 9 Uhr Hr. Prediger Rörner.

Hallischer Getreidepreis.

Nach dem Berliner Scheffel und Preuss. Gelde.

Den 6. November 1849.

Weizen	1	Thlr.	26	Sgr.	3	Pf.	bis	2	Thlr.	3	Sgr.	9	Pf.
Roggen	—	z	28	z	9	z	•	1	z	1	z	3	z
Gerste	—	z	22	z	6	z	•	—	z	27	z	6	z
Hafer	—	z	17	z	6	z	•	—	z	20	z	—	z

Herausgegeben im Namen der Armendirection
von D. S. Niemeier.

Bekanntmachungen.

Lieferung von Pflastersteinen.

Der Magistrat der Stadt Halle beabsichtigt die Anlieferung der zu städtischen Zwecken erforderlichen Pflastersteine von jetzt ab auf sechs hintereinander folgende Jahre im Ganzen oder in Theilen zu verdingen. Es soll zu dem Zwecke ein Termin

Montag den 19. November d. J. 10 Uhr auf hiesigem Rathhause abgehalten werden. Annehmbar sind nur Steine von der Härte und Güte, ähnlich wie die aus den Brüchen am Petersberge oder bei Niemberg, oder bei Klein Gieß zc. Wollen Unternehmer aus andern Brüchen liefern, so haben sie zum Termin Steinbedarf mit zur Stelle zu bringen. Der jährliche Steinbedarf wird etwa Ein Hundert und funfzig Schachtruchen sein; die Abnahme erfolgt in Halle. Die Steine werden zum größten Theil vierkantig bearbeitet verlangt, doch würde man auch unter Umständen auf Lieferung eines Theils nicht vierkantiger, jedoch gut gearbeiteter Kopfsteine eingehen. Die näheren Bedingungen sind beim Stadtbaumeister Weise hier selbst und im Termin zu erfahren.
Halle, den 30. October 1849.

Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Am 25. September c. hat eine, wahrscheinlich durch Frevlershand erzeugte Feuersbrunst zu Deutsch-Wartenberg im Kreise Grüneberg 17 Bürgerhäuser und 27 Nebengebäude in Asche gelegt.

Für die dadurch hart betroffenen Einwohner hat der dortige Magistrat um milde Gaben gebeten, welche der Herr Stadtsecretair Linke Vormittags in den gewöhnlichen Dienststunden bis Ende dieses Monats anzunehmen von uns beauftragt ist.

Halle, den 3. November 1849.

Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Zur Verdingung der Schornsteinfeger-Arbeiten bei der hiesigen Königlichen Saline auf die drei Jahre 1850/52 haben wir Sonnabends den 10. Novbr. c. Vormittags 11 Uhr in unserm Amtlocale Termin anberaumt, wozu die Schornsteinfegermeister der Stadt und Umgegend so wie alle dazu berechtigten Personen hierdurch eingeladen werden.

Die Bedingungen, welche dieser Licitation zum Grunde liegen, können von jetzt ab in unserer Registratur eingesehen werden.

Saline Halle, den 29. October 1849.

Königliche Salinen-Verwaltung.

Auction.

Mittwoch den 14. d. M. von Mittags 1 Uhr ab wird der Mobiliarnachlaß des Tischlermeisters Strieckel, bestehend in Meubles, Haus- und Küchengeräth, Kleidungsstücken, 1 silbernen Taschenuhr, 4 Hobelbänken mit dem sämmtlichen Tischlerhandwerkzeuge u. a. S., in dem Hause in Glaucha am Apollgarten Nr. 1945^d gerichtlich verauctionirt werden.

Gräwen, Auctions-Commissar.

Ein ordentliches Mädchen wird zur Wartung eines Kindes gesucht Leipziger Straße Nr. 289.

Große Cigarren-Auction.

Freitag den 9. d. M. Vormitt. 9 Uhr u. Nachmitt.
2 Uhr sollen im Saale der Stadt Zürich hier
200 Mille feine abgelagerte Hamburger
Manilla-Cigarren in Kisten à 500 Stück
meistbietend gegen gleich baare Zahlung verkauft werden.
Die Herren Wiederverkäufer und Gastwirthe erlaube ich
mir besonders auf die Aechtheit und Güte der Cigarren
aufmerksam zu machen. Der Steuerschein liegt bei mir
zur gefälligen Ansicht.

Brandt,

Auctions-Commissarius u. gerichtl. Taxator.

Einem geehrten Publikum hiermit die ergebenste
Anzeige, daß ich meine Wohnung aus der Rathhausgasse
Nr. 237 in die Mittelstraße Nr. 136 verlegt habe.

Katharine Weber,
Lehrerin der französischen Sprache.

Eine anständige Wohnung von mehreren Stuben ist
Verhältnisse halber sofort zu vermietten Brüderstraße 208.

Zwei meublirte freundliche Stuben sind sogleich zu
vermietten am Markt Nr. 942.

Ein freundliches Logis von 2 Stuben, 2 Kammern,
Küche und Speisekammer, 1 Treppe hoch, ist zu vermie-
then und Weihnachten oder auch jetzt gleich zu bezie-
hen alter Markt Nr. 629.

Ein sechstaviges Pianoforte ist billig zu verkaufen
alter Markt Nr. 629.

Es sind zwei Marktbuden von mittelmäßiger Größe
billig zu verkaufen hinter dem Rathhause Nr. 253 bei
Kabe.

Haasen- und Kaninchenfelle kauft zum höchsten Preis
E. Teutschbein, Hutfabrikant, große Klausstraße
Nr. 905.

Schuhmachermeister, welche nicht genug Beschäftigung haben, können ins Haus Arbeit bekommen. Zu erfragen in der Expedition dieses Blattes.

Ein junges Mädchen, welches das Schneidern erlernen will, erfährt das Nähere bei Herrn Keiling, Schmeerstraße.

Ein ordentliches Kindermädchen wird in Nr. 2057, Herrenstraße, sofort gesucht.

Ein tüchtiger Stärkeknecht so wie ein Viehmädchen finden sogleich gutes Unterkommen durch Frau Hartmann, Bauhof Nr. 312.

Ein Logis, aus zwei Stuben, Kammer, Küche u. s. w. bestehend, ist zu kommende Ostern zu vermieten, kann auch sofort bezogen werden am Steinthor Nr. 1507.

Ein alter noch brauchbarer Blasebalg, desgleichen Ambos für Schmiede steht zu verkaufen am Steinthor Nr. 1507.

Einen Lehrling sucht der Schmiedemeister Schumann Nr. 1507.

Alte und neue Bastmatten empfiehlt billig
Morig Förster.

Sächsische Salzbutterm, frisch, bei
Morig Förster.

Pflaumenmus, süß und gewürzreich, erhielt
Morig Förster.

Gebraunten echten Mokka-Kaffee verkauft
J. J. Bunge am Markt.

Zülfenfrüchte.

Linsen, Bohnen, Erbsen, sehr gut kochend, kann ich möglichst billig empfehlen.

Heinr. Keil, große Klausstraße.

Am 5. November Vormittags halb zehn Uhr entschlief sanft und ruhig unser guter Vater, Herr Johann Andreas Nebert, im achtzigsten Lebensjahre an Altersschwäche. Dieses zeigen theilnehmenden Freunden und Verwandten hiermit ergebenst an
die Hinterbliebenen.

Ein großes schwarzes Atlastuch ist auf dem Feldewege von der Waisenhäuser Mauer nach der Merseburger Chaussee zu verloren worden. Der Wiederbringer desselben erhält eine angemessene Belohnung
Bruno'swarte Nr. 589.

A n f r a g e.

Wie lange verzögern unsere Rheinwasserpatrioten die Einleitungen zur würdigen Feier des Tages, an welchem im November v. J. unsere Marienkirche die glorreichmährzerrungensicherheitsausschüssliche Weihe empfangen hat?

A u f g e s u c h.

Es wird ein Haus nebst Garten, wo möglich in der Mitte der Stadt, zu kaufen gesucht. Anerbietungen werden in der Expedition dieses Blattes unter Litt. A. B. entgegengenommen.

Reinschriften werden sauber und schnell besorgt, wo? wird Herr Kaufmann Sachtmann in Halle zu sagen, die Güte haben.

Gesucht wird sogleich oder spätestens zum 1. Januar ein arbeitsames, ehrliches Hausmädchen, und erfährt man das Weitere in der Expedition des Wochenblatts.

Im Hause der Frau Wachtmeister Juncker, Nr. 258, ist Dieskau's Brot zu haben.

Donnerstag frische Pfannkuchen bei
S. W. Preis in Trotha.

(Druck der Waisenhaus-Buchdruckerei.)